

PRESENTS

Ensemble Soleil

Eva-Maria Borghoff (DE) – Flöte, Altflöte

Corinna Eikmeier (DE) – Violoncello

Andy Mokrus (DE) - Piano



Biographien

Eva-Maria Borghoff – Flöte, Altflöte

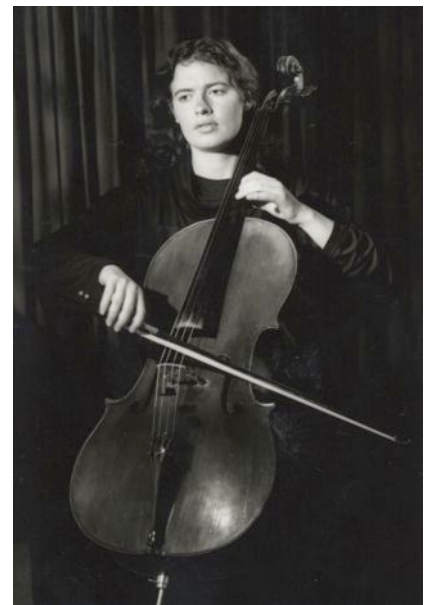


Eva-Maria Borghoff ist eine der wenigen Flötistinnen, die sowohl im Jazz als auch in der Klassik zu Hause ist. Ihr klassisches Musikstudium absolvierte sie in Kassel, Darmstadt und Hannover. Unverwechselbar sind ihr warmer, natürlicher Sound und ihre temperamentvoll swingende Spielweise, gepaart mit klassischer Virtuosität und außergewöhnlicher Spielfertigkeit. Nach dem klassischen Musikstudium gewann sie den 4. Preis beim internationalen Kammermusikwettbewerb in Castelfidardo. Darauf folgten Konzerte und CD- Aufnahmen mit der Gruppe "Schall & Rausch"(Klezmer, Chansons), "Cubrazil" (Latinjazz) und „EntrActe" (Jazzquartett), sowie mehrere Preise mit der Latinbigband "Labiba" beim deutschen Orchesterwettbewerb. Durch die Berührung mit unterschiedlichsten Musikrichtungen in ihrer klassischen Ausbildung entwickelte sie ein zunehmendes Interesse, die Querflöte in anderen Stilbereichen, insbesondere im Jazz, zu etablieren und in ihrer Vielfältigkeit zum Ausdruck zu bringen. Seit 2005 arbeitet Eva-Maria Borghoff mit der Violoncellistin Corinna Eikmeier im Duo

Soleil zusammen. Im Mittelpunkt stehen die Auseinandersetzung mit klassischen Werken sowie freie Improvisationen. Im Jahr 2007 wurde das Duo um den Jazzpianisten Andy Mokrus zum Ensemble Soleil erweitert.

Corinna Eikmeier – Violoncello, Improvisationskunst, Feldenkrais-Lehrerin

Corinna Eikmeier geb. 1969 durchlief zunächst eine gewöhnliche, klassische Musikausbildung: erster Cellounterricht im Alter von sieben Jahren, Studium in Hannover, Duisburg und Mainz. Allerdings hatte sie bereits mit 13 Jahren die erste Begegnung mit der Feldenkrais-Methode und der Alexander-Technik. Dies löste bei ihr eine Ahnung aus, dass die Beschäftigung mit den Bewegungen und Verhaltensweisen des ganzen Körpers das Spiel verändern könnte. Während des ersten Teils ihres Musikstudiums begann sie sich intensiv mit der Feldenkrais-Methode zu beschäftigen und fertigte ihre Diplomarbeit zum Thema: „Die Anwendung der Feldenkrais-Methode im Cellounterricht" an. Das Interesse, wie diese Art zu Lernen die Reproduktion von Musik verändern und erweitern könnte, führte zu der Entscheidung die Ausbildung zum Feldenkrais-Lehrer sofort zu beginnen.



Der unmittelbare, ehrliche Ausdruck völlig unabhängig von den verschiedenen Musikstilen wurde immer wichtiger. Dies führte dazu, dass für Corinna Eikmeier die freie Improvisation zu einem besonderen Spezialgebiet wurde. Beeindruckt von der Idee, dass der Entstehungsprozess eines Stückes offen auf der Bühne geschehen kann und dass der Improvisator sich nicht an dem festen Gerüst von notierter Musik festhalten kann begann sie sich auf Improvisation zu spezialisieren. Sie untermauerte ihr Wissen über Improvisation in einem Aufbau-studium in Leipzig mit den Hauptfächern Improvisation und zeitgenössische Musik. (Konzertexamen 2003) 2002 Preisträgerin beim 6. Leipziger Improvisationswettbewerb.

Zurzeit erforscht sie die Möglichkeiten von Konzepten und spartenübergreifenden Ideen in folgenden Ensembles: Cellosextett „Cello en vogue“, Ensemble Megaphon, „Erstes improvisierendes Streichorchester" und dem Duo und Ensemble Soleil. Außerdem ist sie an zahlreichen Spartenübergreifenden Projekten mit Tänzern, Schriftstellern und im Theaterbereich beteiligt.

Die Improvisation und die Feldenkrais-Methode sind für Corinna Eikmeier auch wichtige Bausteine für ihre pädagogische Tätigkeit. Sie ist Dozentin für Feldenkrais an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, freischaffende Cellolehrerin und führt Improvisationsprojekte und Schulprojekte durch. Besondere Bedeutung hatten dabei zwei Schulprojekte, die von der Idee an „RHYTHM IS IT" angelehnt waren.

Andy Mokrus – Piano, Komponist



Kaum reichte sein Kopf über die Klaviertastatur begann er bereits alles nachzuspielen, was er hörte. Dabei war es ihm gleich ob es sich um Radioschlager oder Klavierkonzerte handelte- nur ohne Noten musste es sein. Nachdem er die damals übliche klassische Klavierausbildung genießen durfte, verbrachte er ungezählte Nächte in Übungskellern als Jazz- und Rockpianist.

Studienreisen erlaubten ihm Einblicke in die faszinierenden musikalischen Kulturen Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas. In diesen Jahren erwarb er die Fähigkeit in allen gängigen Musikstilen zu improvisieren. Und diese Fähigkeit führte ihn bereits auf so manche große Bühne: Ob als Jazzpianist, Rockkeyboarder oder Begleiter von Chansonprogrammen.

Die Freude am Spiel mit musikalischen Formen und Bildern regte Andy Mokrus an, eigene Werke zu komponieren. Stilistische Begrenzungen kennt er dabei nicht: Während seines Studiums an der Hochschule für Musik und Theater, in Hannover entstand das erste Konzertprogramm für seine Jazzrockband PAIA. Später folgten Akustische Jazz-Projekte, solistische Klaviermusik mit klassischen Einflüssen und ein Chansonprogramm in dem er die niederdeutschen Texte der Schauspielerin Traute Römisch vertonte.

Höhepunkt seines bisherigen Schaffens waren die Improvisation mit den Bamberger Synchronisten in der „Letzten Uraufführung des Jahrtausends“ (31.12.99) und die Uraufführung seines ersten Konzertes für Klavier und Orchester Anfang 2005.

Andy Mokrus Erkennungsmerkmal sind tiefgründige stimmungsvolle Kompositionen, die oftmals Elemente verschiedener Kulturkreise und Musikgattungen zusammenbringen. Sein Spiel auf der Bühne lässt sich am besten mit einem Ausspruch von Louis Armstrong beschreiben: ***"Es ist nicht wichtig, welchen Song du spielst- aber wie du ihn spielst, mit ganzem Herzen, darauf kommt es an."***

Zurzeit führt Andy Mokrus sein aktuelles Werk, eine Auftragskomposition für Kirchenräume, im Bundesgebiet auf. Die Suite für Jazzband (und fakultativ Chor) vereint Jazz mit Elementen zeitgenössischer Musik und war unter anderem im August 04 auf dem Festival der europäischen Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd zu hören. 2005 wurde die Komposition mit dem Jazzpreis des Landes Niedersachsen ausgezeichnet.

Die Zusammenarbeit mit Traute Römisch fand mittlerweile hochkarätige Anerkennung: Das Duo wurde mit dem niederdeutschen Kulturpreis geehrt, der den Künstlern am 17.9.06 überreicht wurde. Seit 2007 arbeitet Andy Mokrus mit Eva-Maria Borghoff, Flöte und Corinna Eikmeier, Violoncello im Ensemble Soleil zusammen.

Im Rahmen eines Stipendiums des Landes Niedersachsen entstehen zurzeit neue Werke für improvisierendes Klavier und Orchester.

Weitere Informationen zu den Künstlern unter:
www.innovantiqua.ch (INNOVANTIQUA Konzert- und Künstleragentur)
www.corinna-eikmeier.de
www.andymokrus.de